Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Er was gedrengt vmb das grab.
vnd hort das voltech die engel
suessiglich singen. Vnd sachse
auch das das sand Alexius an
am art ruhtcht. vnd seinem ge
machel ain stat machst. Vnd
wuntcht mit der hant das
man sey dar leyt Vnd rechtcht
sein tadten aem von im vnd
fieng sein gemachel dar an.
das wunder sachen vill men=
chen. Vnd lobten got dar vmb
mit gepet vnd mit gesangk
Vnd do Eufemianus seiner
sunier grasse heiligkait vnd
die zaichen sach do hiess er
ain gras munster machen. vnd
grub das ander taill seins gutes
dar zue Vnd starib schier
dar nach vnd fuer zue got.
Nun helff vns der lieb herr
sand Alexius vnd sein gemachel
vmb got erwerissen durch
ir grasse heiligkait. das wir
die menschen werden nach
gotz lob. Vnd das vns werd
vnsers leben ain guetes end
Vnd das wir chomen nach
disem lebem zue dem eiwig
lebem Amen

Nonn sand Praxedis der hey
ligen iungkchfrawn vnd matrern

Praxedis die lieb iungkch
fraw was sand po
tentiana sivester vnd
was ain christin. vnd het got
lieb. vnd dient im mit grassen
fleis. do ir sivester potentiana
gestarib. do chamen vill chris=
ten mit den pischolffen zue ir
vnd trosten sey. do paten=
sy den pischolff das er ir ain
chirichen liess pawn in der
stat tertius das geviel dem=
pischolff woll. vnd pawt ir
am chirichen mit der vomer
verlaub. vnd weicht die chi=
richen in der heyligen iungkch
frawn sand Praxedis eren
Vnd dar nach vber zway iar
vnd achzehen tag. do acht
man die christen gar ser. vnd
fieng see. vnd martrat see
wo man see an cham. vnnd
fuert see fuer die abbtgotter